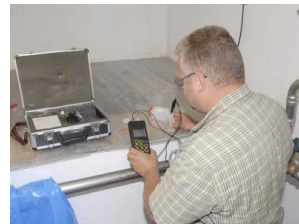


Gesundheitsaufseher/in bzw. Hygienekontrolleur/in

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bundesland und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit)
Lernorte	Bildungseinrichtung und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Gesundheitsaufseher/innen bzw. Hygienekontrolleure und -kontrolleurinnen stellen die Einhaltung von Maßnahmen der Seuchenverhütung und -bekämpfung bzw. der Hygienevorschriften in öffentlichen, gewerblichen sowie privaten Anlagen und Einrichtungen sicher. Sie kontrollieren u.a. Betriebe des Gesundheits-, Rettungs-, Kur-, Bäder- und Bestattungswesens, Gemeinschaftsunterkünfte, Justizvollzugsanstalten, Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie militärische Einrichtungen. Auch auf Spielplätzen und in Schulen, in Trinkwasserversorgungsanlagen und in der Abwasser- und Abfallentsorgung entnehmen sie Proben und prüfen die hygienischen Bedingungen. Weiterhin ermitteln sie bei Verstößen gegen Auflagen zur Vermeidung gesundheitsgefährdender Umweltbelastungen wie Lärm, Luft- und Wasserverschmutzung oder radioaktiver Strahlung und beraten Behörden sowie Bevölkerung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gesundheitsaufseher/innen bzw. Hygienekontrolleure und -kontrolleurinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- bei Behörden der Gesundheitsverwaltung, insbesondere in Gesundheitsämtern

Arbeitsorte:

Gesundheitsaufseher/innen bzw. Hygienekontrolleure und -kontrolleurinnen arbeiten in erster Linie

- an wechselnden Arbeitsorten im Außendienst
- in Büroräumen

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

I.d.R. wird ein **mittlerer Bildungsabschluss** oder ein **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt. Darüber hinaus werden je nach Bildungsanbieter z.B. ein Führungszeugnis sowie ein ärztliches Attest gefordert.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Überwachen der hygienischen Verhältnisse in Krankenhäusern)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. für das Erfassen von Infektionsgefahren auf Kinderspielplätzen, in Wohnheimen)
- Entscheidungsfähigkeit (z.B. bei Entscheidungen über Vorbeugemaßnahmen bei ansteckenden Krankheiten)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. beim Kennenlernen von Sachverhalten der Luft-, Boden-, Wasser- und Abwasserhygiene und -kontrolle)
- Deutsch (z.B. bei Beratungsgesprächen, beim Erledigen von Aufgaben im Berichtswesen)
- Mathematik (z.B. für die Ermittlung der Schadstoffbelastungen aus Messwerten)
- Chemie (z.B. bei der Auswertung von Untersuchungs- und Überwachungsergebnissen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Teilnehmer/innen der Lehrgänge sind in der Regel Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und erhalten eine dementsprechende Vergütung.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

